

## MEHR BUDGET FÜR BÄUERINNEN UND BAUERN, REGIONEN UND WASSERWIRTSCHAFT

---

Für das Jahr **2023** sind im Budget rund **2,9 Mrd. Euro** für das **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft** (BML) geplant – und damit um **155 Mio. Euro mehr, als bisher vorgesehen**. Bundesminister Norbert Totschnig sieht darin eine wichtige Weichenstellung, um unsere lebenswichtigen Ressourcen in Zeiten der Krise zu stärken.

### Bundesminister Norbert Totschnig

*„Mit Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft steht mein Ressort für unser aller Lebensgrundlagen. Um diese wichtigen Ressourcen in Zeiten multipler Krisen zu schützen und zu stärken, stehen im Budget 2023 rund 2,9 Mrd. Euro zur Verfügung – und damit um 155 Mio. Euro mehr für diese wichtigen Bereiche, als bisher vorgesehen. Mit diesen zusätzlichen Mitteln können wir unsere Initiativen für die heimische Produktion, für starke Regionen und saubere Gewässer verstärken. Danke an Finanzminister Magnus Brunner für die gute Zusammenarbeit. Indem wir in unsere Lebensgrundlagen investieren, investieren wir in eine sichere Zukunft.“*

*„Zusätzlich zu den finanziellen Mitteln, die in der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik vorgesehen sind, stellen wir weitere Bundesmittel etwa für die biologische Landwirtschaft und die Bewirtschaftung benachteiligter Gebiete bereit. Für den Wasserbau werden zusätzlich 15 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, um umsetzungsreife Hochwasserschutzprojekte in den Bundesländern rasch umzusetzen. Jeder Euro, den wir in den Hochwasserschutz investieren, ist eine Investition in mehr Sicherheit!“*

### Eckpunkte des BML Budgets

- **Für das Jahr 2023 verfügt das BML über ein Gesamtbudget von rund 2,945 Mrd. Euro.** Das sind um **155 Mio. Euro mehr** für die **Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft als bisher vorgesehen**.
- Für die Umsetzung der neuen **Gemeinsamen Agrarpolitik 2023-2027** werden im nächsten Jahr insgesamt **1,6 Mrd. Euro** EU- und Bundesmittel für die Bäuerinnen und Bauern und den ländlichen Raum zur Verfügung gestellt.
  - Diese Mittel dienen insbesondere der Sicherstellung der Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit hochqualitativen Lebensmitteln.
  - Mit diesen Zahlungen unterstützen wir die Einkommen der Bäuerinnen und Bauern, sichern eine nachhaltige und ressourcenschonende Bewirtschaftung mit dem Agrarumwelt- und BIO-Programm, fördern die Landwirtschaft in den

- benachteiligten und Berggebieten und unterstützen die Betriebe bei der Modernisierung.
- Enthalten ist u.a. die Forcierung von Tierwohl-, Umwelt- und Klimaschutz, z.B.:
    - Bisher gibt es in Österreich 150.000 ha **Naturschutz- und Biodiversitätsflächen**. Mit zusätzlichen Mitteln ermöglichen wir einen Ausbau auf insgesamt 230.000 ha.
    - Im Bereich **Tierwohl** werden zukünftig jährlich rund 80 Millionen Euro für Weide, Alpung und Behirtung, sowie über gesetzliche Normen hinausgehende Haltungsbedingungen von Rindern und Schweinen ausgegeben, das ist eine Steigerung um mehr als 20 Millionen Euro pro Jahr.
    - **Klimaschutzmaßnahmen** gewinnen weiter an Bedeutung, rund 52% der GAP Mittel (inkl. Kofinanzierung) sind klimabezogen, das liegt deutlich über dem geforderten Mindestanteil.
    - Das **Agrarumweltprogramm ÖPUL** wird auf insgesamt 574 Millionen Euro pro Jahr ausgebaut, davon 100 Millionen aus den Öko-Regelungen der Direktzahlungen.
  - Zu den im GAP-Strategieplan 2023-2027 vorgesehenen Mitteln werden **zusätzliche Bundesmittel** zur Verfügung gestellt:
    - Für den **Biolandbau** sind **zusätzliche 20 Mio. Euro budgetiert**. Damit unterstützen wir Maßnahmen des Agrarumweltprogramms, Investitionsförderung (z.B. Stallbauten), Vermarktung, Innovation und Weiterbildung.
    - Auch die **Ausgleichszulage in Benachteiligten Gebieten wird um 5 Mio. Euro erhöht**. Damit werden die Zahlungen für die ersten 20 ha angehoben und das Instrument zur Unterstützung von Betrieben im benachteiligten Gebiet und insbesondere im Berggebiet gestärkt
  - Für den Bereich **Wasserressourcenmanagement** (inkl. Schutzmaßnahmen) stehen 2023 insgesamt **403 Mio. Euro** zur Verfügung.
    - Darin enthalten ist der **Schutzwasserbau** mit einem Budget von **119 Mio. Euro**.
    - **Bis 2026 werden jährlich zusätzlich 15 Mio. Euro und somit insgesamt 60 Mio. Euro mehr Mittel als heute für Hochwasserschutzmaßnahmen bereitgestellt**.
    - Damit können insgesamt zusätzlich 400 Maßnahmen beschleunigt umgesetzt und insgesamt **12.000 Menschen bzw. 2.400 Gebäude besser und schneller vor Hochwasser geschützt** werden.
  - **Erstmals stehen im Jahr 2023 für den Erosionsschutz 5,5 Mio. Euro zur Verfügung**.
    - Aufgrund der Folgen des Klimawandels auf den heimischen Objektschutzwald wurde ein zusätzliches Paket zum Erosionsschutz nach Katastrophen initiiert.

- Mit den zusätzlichen Mitteln für die Wildbach- und Lawinenverbauung über 5,5 Mio. Euro für das nächste Jahr wird die Sicherung und Stabilisierung des Waldbodens im steilen Gelände ausgebaut.
- Beispiel: Durch Schäden in den Waldbeständen, etwa durch Borkenkäfer (v.a. Osttirol, Oberkärnten), kommt es zu einem Verlust der Schutzwirkung mit dramatischen Effekten: Bodenerosion, Abgänge von Muren und Lawinen, Zunahme des Schneegleitens an Südhängen, Felssturz und Steinschlagaktivität können in den kommenden Jahren gehäuft auftreten. Mit den neuen finanziellen Mitteln kann mit technischen Maßnahmen gegengesteuert werden.
- **Für den Waldfonds sind 2023 rd. 22,5 Mio. Euro budgetiert.** Mit einem Volumen von insgesamt 350 Mio. Euro in den Jahren 2021-2025 ist er das größte Unterstützungspaket für unsere Wälder, das es jemals gab. Nähere Infos unter [www.waldfonds.at](http://www.waldfonds.at)
- Für **regionalpolitische Maßnahmen** im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) einschließlich zusätzlicher Mittel stehen insgesamt **rund 266 Mio. Euro** zur Verfügung – eine **Steigerung um 75 Mio. Euro** gegenüber dem Bundesvoranschlag 2022.
- Für die **11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen** des BML, die Forstfachschule, sowie die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik werden insgesamt **154,6 Mio. Euro** bereitgestellt. Darüber hinaus beteiligt sich das BML an den Landeslehrerkosten für landwirtschaftliche Fachschulen im Jahr 2023 mit 49,2 Mio. Euro.

#### Budgetzahlen der einzelnen Bereiche

##### **Landwirtschaft und ländlicher Raum:**

- 927 Mio. Euro für die ländliche Entwicklung (EU und Bund)
- 705 Mio. Euro Direktzahlungen und Marktordnungsmaßnahmen für die heimische Landwirtschaft.

##### **Forstwirtschaft, Regionalpolitik und Wasser:**

- 284 Mio. Euro für den Bereich Wasser und Siedlungswasserwirtschaft
- 141 Mio. Euro für die Wildbach- und Lawinenverbauung
- 31 Mio. Euro für den Bereich Forstwirtschaft
- 119 Mio. Euro für den Schutzwasserbau
- 266 Mio. Euro für den EFRE zur Förderung der Regionen
- 3,05 Mio. Euro für den Bereich Regionalpolitik

**Zentralstelle und Dienststellen:**

- 204 Mio. Euro für den land- und forstwirtschaftlichen Schulbereich
- 96 Mio. Euro für die Zentralstelle inklusive Personalaufwand
- 55 Mio. Euro für die Abwicklung der Zahlungen und Maßnahmen durch die AMA
- 39 Mio. Euro Basisabgeltung für AGES und Bundesamt und Bundesforschungszentrum für Wald
- 21 Mio. Euro für diverse Dienststellen (Bundeskellereiinspektion, Landwirtschaftliche Bundesanstalten, Bundesamt für Weinbau und Bundesamt für Wasserwirtschaft).
- Im Budget des BML sind rund 52 Mio. Euro für Forschung und Entwicklung enthalten.